Musikalischer Geist der 1960er-Jahre: Gefühlvolle Erinnerungen mit Graceland

Gelungener Auftritt im Nolting-Haus – Falsche Garfunkel-Todesmeldung sorgte nicht für Aufregung

VORSFELDE. Musikalische Rückkehr in die 1960er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Das Duo Graceland bot am Freitagabend im Rolf-Nolting-Haus beim Kulturverein Zugabe in Vorsfelde einen Auftritt nach Maß.

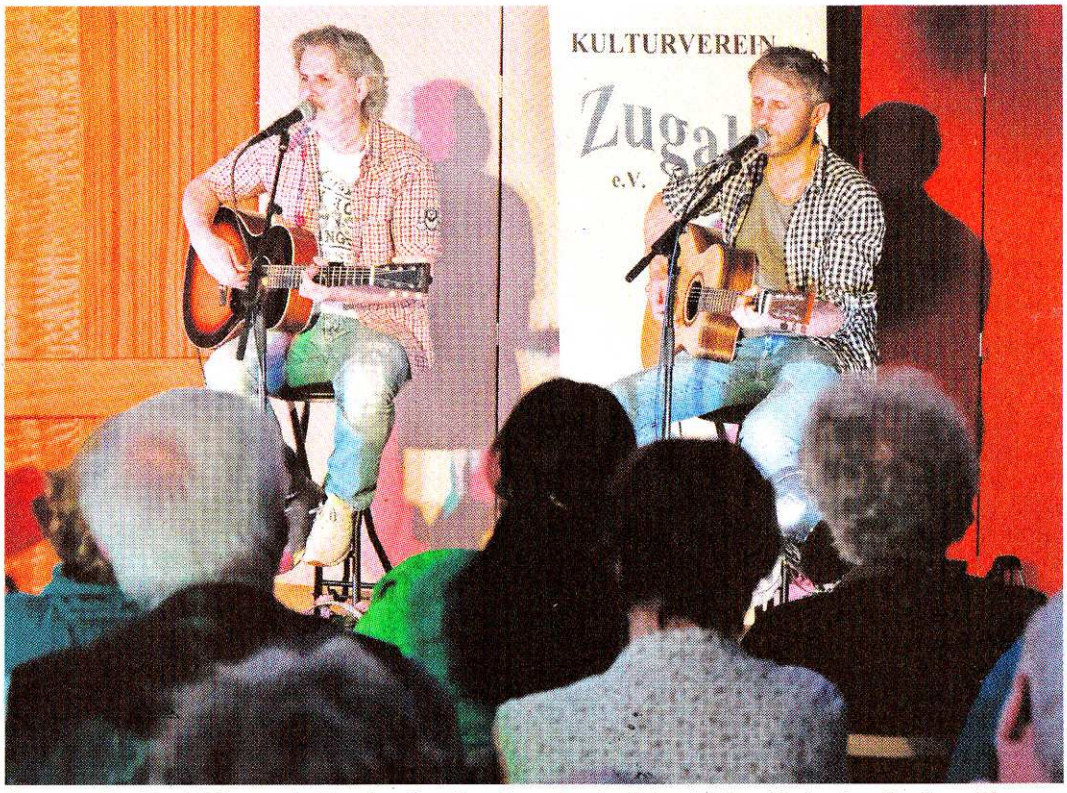
„Art Garfunkel ist von uns gegangen. RIP." Oder: „Art Garfunkel – tot. Die Angehörigen bestätigen." Wie ein Lauffeuer rauschten die Meldungen zum angeblichen Tod des

WAZ

KONZERT

09. April 2018

76-jährigen Sängers und Songwriters am Freitagnachmittag durch das Internet. Zum Glück waren die Nachrichten vom Tod des US-Sängers offenbar kaum jemandem aufgefallen – und das war gut so, denn es waren Falschmeldungen.



Tournee-Start im Kulturverein Zugabe: Das Duo Graceland mit den beiden Karlsruher Musikern Thomas Wacker und Thorsten Gary trat im Rolf-Nolting-Haus auf. FOTO: ROLAND HERMSTEIN

Thorsten Gary übernahm mit Gesang und Gitarre den Part von Art Garfunkel, Thomas Wacker den von Paul Simon. Das Publikum war sofort angetan von den musikalischen Qualitäten der beiden Künstler, die einen überzeugenden Auftritt zum Start ihrer Tournee hinlegten. Musikalischer Geist der 60er Jahre, Poesie, Nostalgie und Anti-Vietnamkriegs-Protest schwangen mit bei den Liedern wie „Bridge over Troubled Water", „Scarborough Fair", „Cecillia" und „El Condor Pasa", dem einstigen Nummer-Eins-Hit in der damals noch jungen Bundesrepublik.

Beim Publikum kam das geschichtsträchtige Konzert äußerst gut an. Klaus Krosta: „Das waren gefühlvolle Erinnerungen. Meine Kinder hatten mir zum 40. Geburtstag eine CD mit genau diesen Liedern geschenkt". Christel Krosta: „Das Duo Graceland hat die Lieder fast besser als die Originalfassung gespielt. Ganz toll!" *oo*